

Kleine Anfrage

der Abg. Gabriele Reich-Gutjahr FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

**Verkehrssituation rund um den Cannstatter Wasen
am 29. September 2018**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Vorbereitungen wurden im Vorfeld der Veranstaltungen am 29. September 2018 getroffen, um das zu erwartende Verkehrschaos rund um den Cannstatter Wasen zu verhindern?
2. Gab es ausgeschilderte Umfahrungen, um den Durchgangsverkehr umzuleiten und das Verkehrsaufkommen zu senken?
3. Wurde auf die Nutzung von Park-and-ride-Parkplätzen und dem ÖPNV im Vorfeld der parallel stattfindenden Veranstaltungen aufmerksam gemacht?
4. Wie sah das Parkplatzkonzept für Besucher des Cannstatter Wasens, des Landwirtschaftlichen Hauptfests und des Bundesligaspiels in der Mercedes-Benz-Arena aus?
5. Wurde im Zuge der Planung des Sicherheitskonzepts für diesen Tag eine Notfallsituation berücksichtigt für den Fall, dass für Rettungskräfte aufgrund verstopfter Zufahrtstraßen kein Durchkommen gewesen wäre?
6. Wenn ja, wie wäre in einer solchen Situation verfahren worden?

09. 10. 2018

Reich-Gutjahr FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 2. November 2018 Nr. 4-3851.1-00/1511 beantwortet das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Welche Vorbereitungen wurden im Vorfeld der Veranstaltung am 29. September 2018 getroffen, um das zu erwartende Verkehrschaos rund um den Cannstatter Wasen zu verhindern?*
- 2. Gab es ausgeschilderte Umfahrungen, um den Durchgangsverkehr umzuleiten und das Verkehrsaufkommen zu senken?*
- 3. Wurde auf die Nutzung von Park-and-ride-Parkplätzen und dem ÖPNV im Vorfeld der parallel stattfindenden Veranstaltungen aufmerksam gemacht?*

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Am 29. September 2018 fanden im Bereich des Cannstatter Wasens mit dem Landwirtschaftlichen Hauptfest, dem Cannstatter Volksfest und dem Heimspiel des VfB Stuttgart drei Großveranstaltungen zum gleichen Zeitpunkt statt. Zudem standen erstmals bei einem Landwirtschaftlichen Hauptfest keine Parkierungsflächen im Bereich des angrenzenden NeckarParks zur Verfügung, da dieses Areal inzwischen der städtebaulichen Entwicklung zugeführt ist.

Sowohl die Stadt Stuttgart als auch die Polizei haben mit derartigen Großveranstaltungen viel Erfahrung und entsprechende Vorbereitungen getroffen. So hat die Stadt Stuttgart zusammen mit den Veranstaltern (Cannstatter Volksfest, Landwirtschaftliches Hauptfest und dem VfB Stuttgart) und der Polizei ein umfassendes Maßnahmenkonzept abgestimmt und umgesetzt.

Neben verkehrssteuernden und -regelnden Maßnahmen wurde seitens des Veranstalters wie auch der Stadt Stuttgart über verschiedenste Medien im Vorfeld publiziert, dass im Bereich des Cannstatter Volksfestes keine Parkplätze zur Verfügung stehen und eine Anreise mit dem ÖPNV dringend empfohlen wird. Trotz dieser Kommunikationsstrategie hat die besondere Situation am 29. September 2018 gezeigt, dass viele Autofahrerinnen und Autofahrer – gerade auch mit längeren Anfahrtswegen – diesen Hinweisen nicht gefolgt sind und entsprechend versucht haben, mit ihrem Fahrzeug zur jeweiligen Veranstaltung zu gelangen. Das Verkehrsgeschehen wurde von der Integrierten Verkehrsleitzentrale (IVLZ) und der Verkehrspolizei situationsbezogen geregelt und gesteuert. Die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer wurden großräumig über Verkehrsnachrichten, Navigationsgeräte und die städtischen Variotafeln informiert. Für den Durchgangsverkehr, der auf den im Neckartal verlaufenden Bundesstraßen B 10 und B 14 geführt wird, stehen im Stadtgebiet Stuttgart keine angemessenen Umleitungsstrecken zur Verfügung.

- 4. Wie sah das Parkplatzkonzept für Besucher des Cannstatter Wasens, des Landwirtschaftlichen Hauptfests und des Bundesligaspiels in der Mercedes-Benz-Arena aus?*

Bei dem Parkierungskonzept ist zwischen Anreisenden mit einem privaten Pkw und in organisierten Reisebussen zu unterscheiden. Folgende Maßnahmen wurden aufgrund der besonderen Bedingungen vorab geplant und entsprechend umgesetzt:

Die Anreisenden in den über 250 Bussen konnten veranstaltungsnah aussteigen. Die Busse wurden von einem Ordnungsdienst in das Daimler-Werk nach Untertürkheim gelotst und dort geparkt.

Für Besucherinnen und Besucher, die entgegen den Empfehlungen zur ÖPNV-Nutzung mit dem privaten Pkw anreisten, wurde im Vorfeld mit der Firma Daimler vereinbart, dass drei große Firmenparkhäuser in der Nähe des Werks Untertürkheim dem öffentlichen Parksuchverkehr zur Verfügung gestellt werden.

5. Wurde im Zuge der Planung des Sicherheitskonzepts für diesen Tag eine Notfallsituation berücksichtigt für den Fall, dass für Rettungskräfte aufgrund verstopfter Zufahrtsstraßen kein Durchkommen gewesen wäre?

6. Wenn ja, wie wäre in einer solchen Situation verfahren worden?

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aus Sicherheitsgründen wurde die Mercedesstraße, deren Zufahrtsstraßen sowie ein Teil der Gaisburger Brücke für den Individualverkehr gesperrt und durch Ordnungskräfte verstärkt. Somit konnte zu jeder Zeit gewährleistet werden, dass sämtliche Einsatzfahrzeuge ungehindert zu den Veranstaltungsorten zufahren konnten. Zudem wurde bereits im Vorfeld die Branddirektion, die Leitstelle sowie die Kreisbereitschaftsstelle des Deutschen Rotes Kreuz e. V. über diese Sondersituation am 29. September 2018 informiert.

Hermann

Minister für Verkehr